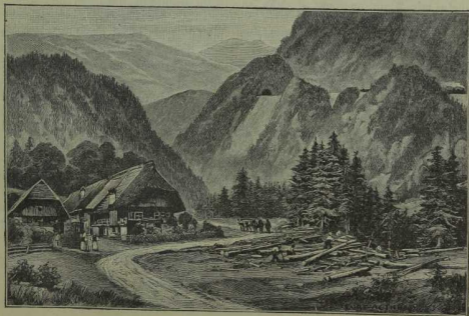


nach Westen. Abwärts von Schaffhausen durchbricht er den Schweizer Jura und stürzt beim Schlosse Laufen über 25 m hohe Felsen herab. Das Geräusch dieses mächtigen Wasserfalles vernimmt man eine Stunde weit.

Bei Basel wendet er sich nördlich und tritt in die Tiefebene ein. Das Gefälle des Rheins ist von Basel (250 m) bis Straßburg (140 m) doppelt so groß als von Straßburg bis Mainz (80 m). Daher beginnt der große Verkehr erst bei der Mündung des Neckars. Infolge der vielen Überschwemmungen bildeten sich zwischen den vielen Flußarmen von Basel bis Karlsruhe viele Sümpfe und Moore. Der Boden ist vielfach mit Sand und Geröll bedeckt. Ortschaften finden sich erst weiter vom Rheine ab. In ihren übrigen Teilen ist die Tiefebene die schönste und fruchtbarste aller deutschen Ebenen. Die Ries- und Geröllmassen sind hier von einer fruchtbaren Lösschicht bedeckt. Infolge der geschützten Lage hat die Ebene das mildeste Klima von ganz Deutschland. Wiesen wechseln mit Getreide-, Hopfen-, Tabak-, Hanf- und Flachsfeldern. Am Fuße der Berge ziehen sich herrliche Obsthaine hin, an den Hängen reifen köstliche Trauben. Zu den schönsten Stellen der Ebene gehören die Talbuchten bei Freiburg, Offenburg und Heidelberg und die Bergstraße, die sich am Fuße des Odenwaldes durch Obst- und Nußbaumhaine von Heidelberg bis Darmstadt hinzieht. Mitten in der Ebene liegt der „Kaiserstuhl“, eine Gruppe von 40 bis 50 Bergkuppen vulkanischen Ursprungs, deren Abhänge mit Obstbäumen, Wäldern und Feldern bedeckt sind.

Die Randgebirge sind:

1. **Der Schwarzwald** steigt als eine mächtige Gebirgswand steil aus der Rheinebene empor, senkt sich aber im Osten allmählich zur Rauhen Alb hinab.



Schwarzwald.